

Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2021

TC Unterhaltungselektronik AG
Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik

Im Kimmelberg 2-4

56072 Koblenz

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 30.06.2021
 TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		163.249,35
2. Gesamtleistung		163.249,35
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) übrige sonstige betriebliche Erträge		3.221,86
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	140.692,81	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16.433,57	157.126,38
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.025,31
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	11.283,36	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	17.734,47	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	229,77	
d) Fahrzeugkosten	1.864,36	
e) Werbe- und Reisekosten	988,67	
f) Kosten der Warenabgabe	87,81	
g) verschiedene betriebliche Kosten	73.498,30	
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.355,26	107.042,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,28
8. Ergebnis nach Steuern		99.722,76-
9. sonstige Steuern		236,00
10. Jahresfehlbetrag		99.958,76

Zwischenbilanz zum 30.06.2021

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

AKTIVA

	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.587,97
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		684,53
Summe Anlagevermögen		4.274,50
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände		479.525,58
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.369.997,13
Summe Umlaufvermögen		1.849.522,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.860,13
		1.860.657,34

Zwischenbilanz zum 30.06.2021

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

PASSIVA

	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		1.277.288,00
II. Kapitalrücklage		2.354.733,23
III. Verlustvortrag		3.240.759,99
IV. Jahresfehlbetrag		99.958,76
Summe Eigenkapital		291.302,48
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen		50.307,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7,79	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7,79		
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.519.040,07	
- davon aus Steuern EUR 53.803,79		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.469,44		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.360.444,11		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 158.595,96		1.519.047,86
		1.860.657,34

Lagebericht für das 1. Halbjahres-Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

Allgemein

Nach dem Abgang des Hauptkunden der TCU lag der Fokus des Vorstandes im ersten Halbjahr 2021 auf der Entwicklung neuer Geschäftsfelder und der Gewinnung neuer Kunden, während gleichzeitig das Kapitel „Fernsehfee“ mit dem erfolgreichen Abverkauf der Lagerbestände abgeschlossen wurde.

Die geplante Verschmelzung der UAC Holding GmbH in die TCU wurde aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen im beiderseitigen Einvernehmen abgesagt, und auch die im Anschluss angekündigte Verschmelzung der SafeZone Europe Ltd. konnte nicht wie geplant durchgeführt werden, da nach dem vollzogenen Brexit rechtliche Komplikationen zu erwarten waren.

Die zukünftige Ausrichtung der TCU konzentriert sich auf Softwarelösungen für die Bereiche Datensicherheit, Datentransfer, Zahlungssysteme und Kundenverifizierungssysteme. Dabei können wir auf die langjährige Entwicklungsarbeit unseres Developmentteams unter Leitung von Herrn Ciburski aufbauen.

Unser erstes marktfähiges Projekt, ein globales Kundenverifizierungssystem (KYC), befindet sich in Zusammenarbeit mit den ersten Neukunden in der Beta-Phase, wo es im Praxistest bereits zehntausendfach genutzt wurde und selbst die höchsten Erwartungen erfüllt hat. Die internationale Markteinführung ist für die zweite Jahreshälfte 2021 geplant.

Zusätzlich wurde damit begonnen, ein unabhängiges System zum Datentransfer und zur Datenspeicherung zu entwickeln auf Basis der bereits vorhandenen UltraUpload Plattform. Hier gehen wir davon aus, dass eine Markteinführung in der ersten Hälfte 2022 erfolgen kann.

Insgesamt läuft die Neuausrichtung der Gesellschaft wie geplant und wir sind zuversichtlich, dass sich das bereits in den Jahreszahlen für 2021 positiv auswirken wird.

1. Geschäftsverlauf

Aufgrund des überraschenden Verlustes des Hauptkunden am 29.12.2020 sah der Aufsichtsrat nach Rücksprache mit dem Vorstand die Notwendigkeit einige für später geplante Umstrukturierungen vorzuziehen. Damit soll die Handlungsfähigkeit der TCU insbesondere bei dem Aufbau neuer Geschäftsfelder und bei der Neukundenakquise für diese erhalten bleiben.

Daher wurden mit Wirkung zum 11.1.2021 Herr Daniel Settgest als neuer Vorstandsvorsitzender (CEO) und Frau Catherine Konopaske als neue Chief Operations Officer (COO) in den Vorstand der TCU berufen.

Herr Settgest ist Gründer und Vorstandsmitglied mehrerer Unternehmen. Er ist federführend an der Entwicklung eines auf Privatsphäre und Datenschutz fokussierten Netzwerkes für Internetnutzer beteiligt. Damit ist er die perfekte Ergänzung des TCU Teams im Rahmen der anstehenden Neuausrichtung.

Frau Konopaske ist seit 2015 Mitglied im Vorstand verschiedener U.S. Unternehmen. Als CEO verantwortet Sie Unternehmensaktivitäten in den Bereichen eCommerce, Marketing, Immobilien und FinTech. Mit ihrer Erfahrung auf dem nordamerikanischen Markt wird sie der TCU beim Aufbau des internationalen Geschäftes wichtige Impulse geben.

Die bisherige Vorstandsvorsitzende Petra Bauersachs verbleibt als Vorstand und Leiterin Marketing/Personal im Unternehmen. Ebenso der ehemalige Vorstand Herr Ciburski als Leiter der Softwareentwicklung, der allerdings seinen Vorstandsposten zum 5.1.2021 aufgab.

Im Zuge der Nachverhandlungen mit dem Hauptkunden bezüglich der fristlosen Kündigung der Geschäftsbeziehung, eingegangen am 29.12.2020, wurde eine Umwandlung in eine Kündigung zum 31.3.2021 vereinbart, wobei die Übergabe des Projektes ab dem 11.1.2021 schrittweise erfolgte. Mit Folgeaufträgen ist ab 3/21 nicht mehr zu rechnen.

Um die finanzielle Situation der TCU weiter zu stabilisieren hat der Vorstand am 11.1.2021 beschlossen, die bereits von den Aktionären genehmigte Kapitalerhöhung durchzuführen und sich auf das Geschäftsfeld der CyberSecurity zu focussieren. Cyber Security, sicherer Datentransfer und innovative elektronische Bezahlsysteme sind heute gefragt und werden in Zukunft noch wichtiger werden.

2. Lage des Unternehmens

Ertragslage

Der Umsatz im 1 HJ 2021 betrug 163,2 T€ (in 2020 911,4 T€). Der Umsatz resultiert weitestgehend aus der Abschlussrechnung zur Auftrags-Programmierung für Webseiten. Die Realisierung erfolgte bislang im Wesentlichen mit einem Kunden, der zum 31.3.2021 die Zusammenarbeit aufgekündigt hat.

Das Jahresergebnis fiel mit -99,9 T€ niedriger als erwartet aus (Vorjahr 224,1 T€).

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und Ergebnisse im Zeitverlauf stellt sich wie folgt dar:

in T€ gerundet	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	1 HJ 2021
Umsatz	599	659	739	948,9	957,9	885,1	1271,3	745,7	704,5	699,1	911,4	163,2
Gewinn	220	-110	-118,4	-69,3	102,5	-322,5	2,2	2,3	-24,9	4,9	224,1	-99,9

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Forderungen, davon 479,5 T€ an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an ehemaligen Hauptkunden (Vorjahr 366 T€) und Bankguthaben von 1.369 T€ (Vorjahr 1.410 T€). Hierin sind 1.300 T€ in der Crypto-Währung YEM enthalten (Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand 110 T€). Der Bestand an Crypto-Währung dient der Sicherung eventueller Forderungen seitens des Finanzamtes (passive sonstige Verbindlichkeiten), da er zurück an den ehemaligen Hauptkunden geht, wenn er nicht seitens des Finanzamtes fällig wird.

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 3,9 T€ auf 4,2 T€.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt seit der Kündigung des Hauptkunden durch das Inkasso von offenen Forderungen. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber einem privaten Kapitalgeber seit dem Jahr 2004, welche sich auf 42 T€ (Vorjahr 62,8 T€) belaufen. Die Verbindlichkeiten sind nicht kurzfristig fällig. Die Verzinsung erfolgt mit 6 %.

Die finanziellen Spielräume der Gesellschaft erlauben derzeit keine weiteren Investitionen in neue Geschäftsfelder oder neue Produkte. Dies soll sich durch die geplante Kapitalerhöhung in 2021 ändern.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt 291,3 T€.

B. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1. Prognosebericht

Die Gesellschaft hat die in sie gesetzten Erwartungen der Softwareentwicklungs-Auftraggeber über 15 Jahre erfüllt und alle technischen Entwicklungsziele nicht nur erreicht, sondern übertroffen. Damit gelang es, ein kompetentes Entwicklungsteam aufzubauen, das allen Produkten der Gesellschaft zu Gute kommt und eine gute Ausgangslage für die Akquisition von neuen Aufträgen darstellt. Ebenso sind die Forderungen des Finanzamtes theoretisch ein durchlaufender Posten (nachträgliche Mehrwertsteuerpflicht auf bislang steuerfreie Umsätze mit Nicht-EU-Unternehmen). In der Praxis können, insbesondere durch unterschiedliche

Verzinsungen von Mehrwertsteuer und Vorsteueransprüchen, in der Zukunft jedoch erhebliche Liquiditätsprobleme entstehen.

2. Risikobericht

Allgemeiner Risikobericht

Der Gesellschaft entfallen mit dem Hauptkunden nahezu sämtliche Umsatzerlöse (>97%). Durch die Endabrechnung zum 31.3.2021 und die Fortführung des Kunden-Inkassos bis zur Begleichung der ausstehenden Forderungen mit diesem Kunden ist die Liquidität des Unternehmens aus jetziger Sicht bis zum Jahresende gesichert (ca. 240T€). Zudem wird eine Kapitalerhöhung von ca. 600T€ vorbereitet.

Derzeit berichtet das mit der Kapitalerhöhung beauftragte Unternehmen von einer ausgezeichneten Ausgangslage. Inwieweit die erste Kapitalerhöhung tatsächlich die anvisierten Mittel erbringt, lässt sich dennoch nicht sicher einschätzen.

Ein weiteres bestandsgefährdendes Risiko resultiert aus den unten näher erläuterten Forderungen seitens des Finanzamts Koblenz.

Rechtsstreit mit dem Finanzamt

Ein umsatzsteuerlicher Tatbestand aus dem Auslandsgeschäft unseres Hauptkunden, der bereits seit 2008 zu Gunsten der Gesellschaft geprüft wurde, wurde ab März 2016 seitens der Finanzbehörden neu bewertet. Aufgrund dieser Ermittlungen wurde zunächst ein vermeintlicher Steueranspruch des Finanzamtes in Höhe von 924.106,51 € ermittelt und zur Sicherung dieser Ansprüche am 22. Februar 2016 der dingliche Arrest in das bewegliche und unbewegliche Vermögen der TC Unterhaltungselektronik AG angeordnet. Durch Gespräche mit der Finanzverwaltung konnte zur Abwendung einer Insolvenz und Sicherung der Zahlungsfähigkeit eine teilweise Aufhebung der Arrestanordnung in Höhe eines Teilbetrages von 424.106,51 € erwirkt werden, sodass seit dem 24. März 2016 nur noch eine reduzierte Arrestanordnung in Höhe von 500.000,00 € bestand. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wurde zudem von der Finanzverwaltung die Bereitschaft signalisiert, die Arrestsumme weiter zu reduzieren, wenn Bedarf dazu bestünde. Sofern keine unerwarteten größeren Zahlungen auf die Gesellschaft zukommen, wird die Gesellschaft hiervon jedoch voraussichtlich keinen Gebrauch machen.

Aus Sicht der Gesellschaft ist der Steueranspruch der Finanzverwaltung unbegründet. Daher und weil bei Begründetheit ein Anspruch in gleicher Höhe gegenüber dem Hauptkunden entstehen würde, wurde auf die Bildung einer Steuerrückstellung verzichtet. Vielmehr bestehen Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 62,2 T€ für die Jahre 2013 bis 2016, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden und aufgrund der andauernden Ermittlungen bisher nicht zur Auszahlung kamen.

Die Gefahr einer Insolvenz, sollte die Steuerforderung der Finanzverwaltung doch durchsetzbar sein, bestünde dann, wenn die Forderungen aus anderen Gründen nicht weitergereicht werden können.

Am 28.9.2017 hat die Gesellschaft das erste Verfahren (einstweiliger Rechtsschutz) gegen das Finanzamt gewonnen. Weitere Vollstreckungen sind vorerst unterbunden worden.

Am 27.3.2019 wurde in einem Meeting vom FA Koblenz eine Verständigung dahingehend angeboten, dass nicht mehr die Gesellschaft, sondern der Hauptkunde als Steuerschuldner gegenüber den Endverbrauchern herangezogen wird. Des Weiteren wird durch das Finanzamt Koblenz eine Umsatzsteuerpflicht im Jahresabschluss 2017 nicht mehr aufrechterhalten, da entsprechend der eingereichten Umsatzsteuererklärung festgesetzt wurde. Am 25.06.2020 (siehe Ad-hoc) hat die Gesellschaft als Kläger zwei wichtige Rechtsstreite gegen das Finanzamt Koblenz (Beklagte) vor dem Finanzgericht verloren. Es ging dabei um die Frage, ob der US-amerikanische Kunde aufgrund der langjährigen Geschäftsbeziehung eine „virtuelle“ Betriebsstätte in Deutschland unterhält. Dies konnte zwar in der Verhandlung nicht bewiesen werden, allerdings hatte der Richter aufgrund diverser Indizien Zweifel daran, dass dem nicht so sei und zu Gunsten der Beklagten entschieden. In der Folge sind alle Rechnungen aus den Jahren 2005-2017 nachträglich mit Mehrwertsteuer zu belegen. Gegen das am 9.7.20 zugewandene Urteil hat die TCU am 10.8.2020 Revision eingelegt.

Der betroffene Kunde der TCU hat nach Urteilsbekanntgabe schriftlich auf die Einrede der Verjährung verzichtet und der TCU volle Unterstützung zugesagt. Die Übernahme eventueller unanfechtbarer Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden im Zusammenhang mit diesen Rechtsstreitigkeiten wurde durch den Kunden schriftlich zugesagt. Die TCU und der Kunde gehen von einem Erfolg der Revision aus.

Zur Finanzierung der Revisionskosten hat der Vorstand zusammen mit dem Aufsichtsrat am 31.7.2020 einen 100%igen Gehaltsverzicht auf seine Vorstandsbezüge ab August 2020 beschlossen.

Drohender Rechtsstreit und Vorwurf der Urheberrechtsverletzung gegen den Vorstand

Die Hausdurchsuchung vom 8.11.2018 bei der Gesellschaft und bei einem deutschen Rechenzentrum haben ergeben, dass keine Sendungen des Anzeigen-Erstatters in Deutschland aufgezeichnet oder zum Download angeboten wurden. Dennoch werden strafrechtliche und zivilrechtliche Vorwürfe gegen den Vorstand weiterbetrieben. Eine erste zivilrechtliche Verhandlung, welche die TCU verlor, fand am 17. September 2020 statt, das Berufungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Personelle Risiken

Die Gesellschaft ist vom Know How einzelner Mitarbeiter/Programmierer abhängig. Derzeit bestehen Schwierigkeiten, geeignete Mitarbeiter für die anspruchsvollen Eigenprojekte (UltraUpload.io) zu finden. Hier ist aufgrund geplanter Gesetzesänderungen ohnehin ein Verkauf dieser Projekte geplant.

Risiken aus regulatorischen Anforderungen

Die Gesellschaft hat aufgrund der Zulassung ihrer Aktien zum Handel im Regulierten Markt umfangreiche regulatorische Anforderungen einzuhalten. Hieraus ergeben sich rechtliche Risiken.

3. Chancenbericht

Im Verkauf bzw. der Lizenzierung des neuen Web-Storage/Payment-System sehen wir derzeit große Chancen für die Gesellschaft.

Zusätzlich bereitet die Gesellschaft seit Februar 2021 eine erste Kapitalerhöhung über ca. 600 T€ vor.

4. Gesamteinschätzung der erwarteten künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft hat nach Meinung des Vorstandes weiterhin große Chancen, die gehaltenen Assets gewinnbringend umzusetzen. Die Mitarbeiter von TC haben anspruchsvolle Projekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2021 ein verlustreiches Jahresergebnis mit ausgeglichener Liquidität.

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts ist aus Restforderungen an den ehemaligen Hauptauftraggeber und Erlösen aus der Kapitalerhöhung sichergestellt. Aus jetziger Sicht sollten die Inkassovolumen ausreichen, die offenen Forderungen des bisherigen Auftraggebers bis zum Jahresende auszugleichen. Kleinere Investitionen in neue Geschäftsfelder sollten dadurch möglich werden.

C. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

1. Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem bezüglich der für den Jahresabschluss wesentlichen Rechnungslegungsprozesse beinhaltet vorwiegend den Prozess der Erstellung der Ausgangsrechnungen und die Überwachung der Zahlungseingänge. Die Belege werden monatlich an unseren Steuerberater übergeben, der die monatliche Finanzbuchhaltung sowie den Jahresabschluss unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen des HGB und des Steuerrechts erstellt.

Wir als Vorstand überwachen die Richtigkeit der Rechnungslegung und steuern das Unternehmen durch Reaktion auf Änderungen in der Ertrags- und Liquiditätslage. Ein internes Revisionsystem ist nicht installiert.

2. Risikomanagementsystem

Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Risiken der Gesellschaft und treffen Maßnahmen, um das entsprechende Risiko zu ermitteln, zu bewerten und zu bewältigen bzw. dessen Auswirkungen zu reduzieren.

Das Risikomanagementsystem ist wegen der Größe und Überschaubarkeit unseres Unternehmens und der Geschäftstätigkeit nicht formalisiert ausgestaltet und nicht dokumentiert. Wir als Vorstand kennen und überwachen die Risiken fortlaufend.

D. Sonstige Angaben

1. Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für Vorstand und Aufsichtsrat besteht ausschließlich aus erfolgsunabhängigen Bestandteilen. Es bestehen keine Pensionszusagen, Tantiemen, Boni oder aktienbasierte Vergütungen und ähnliche variable Vergütungsbestandteile. Zur Höhe der Vergütungen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

2. Übernahmerelevante Tatsachen

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 1.277.288 auf Namen lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 zusammen. Beschränkungen in der Stimmrechtsausübung oder Übertragung der Aktien gibt es nicht.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung vom 11.10.2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 10.10.2021 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 638644€ (639 T€) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, gibt es nicht.

Stimmrechtsüberschreitungen von 10% des Aktienkapitals:

Frau Petra Bauersachs, Koblenz (Vorstandsvorsitzende), hält bezogen zum Stichtag 25,01% der Stimmrechte. Herr Guido Ciburski, Koblenz (Vorstand), hält bezogen zum Stichtag 24,60% der Stimmrechte.

Herr Guido Ciburski, Koblenz, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 01.10.2005 die Schwelle von 25% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 23,35% (das entspricht 298.205 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Petra Bauersachs, Koblenz, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 27.04.2007 die Schwelle von 25% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 23,80% (das entspricht 304.047 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Petra Bauersachs, Koblenz, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 22.08.2016 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,11% (das entspricht 320.777 Stimmrechten) betragen hat.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine bekannt.

Bezüglich der Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen gelten die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85, 133 und 179 AktG.

Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

Zum 31.12.2011 bestand ein Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals. Die entsprechende Mitteilung an die Aktionäre erfolgte auf der HV vom 09.08.2012 bzw. in der Bekanntmachung zur HV-Einberufung vom 03.07.2012.

Die letzte Hauptversammlung fand am 28.2.2020 in Koblenz statt.

3. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung gemäß § 161 AktG haben wir auf unserer Internetseite <http://www.telecontrol.de/downloads/Entsprechenserkl%C3%A4rung%202017.pdf> öffentlich zugänglich gemacht.

Der Vorstand führt die Geschäfte der TC Unterhaltungselektronik AG nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung. Der Vorstand der AG besteht derzeit aus 3 Vorständen, die für jeweils einen Geschäftsbereich verantwortlich sind. Die strategischen und operativen Entscheidungen werden von allen Vorständen gemeinsam getroffen.

Die Zusammensetzung des Vorstandes erfüllt die Voraussetzungen nach § 76 Abs. 4 AktG. Weitere Zielgrößen werden daher unter Bezug auf die Größe der Gesellschaft nicht definiert. Der Aufsichtsrat verfügt derzeit über kein weibliches Mitglied. Das Gremium ist bestrebt innerhalb der nächsten Jahre die Voraussetzungen nach § 111 Abs. 5 AktG sukzessive zu erfüllen.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften und dem Deutschen Corporate Governance Kodex überwacht der Aufsichtsrat den Vorstand und beriet diesen bei der Geschäftsführung und der Leitung des Unternehmens. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle für das Unternehmen grundlegenden Entscheidungen unmittelbar eingebunden. Anhand regelmäßiger mündlicher Berichte wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftslage informiert.

Der Geschäftstätigkeit der TC Unterhaltungselektronik AG liegen die den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Unternehmensführungspraktiken zugrunde.

Der Vorstand, im August 2021

Daniel Settgast, Vorstandsvorsitzender (CEO)
Petra Bauersachs, Vorstand
Catherine Konopaske, Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Jahres-, Halbjahres- und Zwischenberichterstattung der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Daniel Settgast, Petra Bauersachs, Catherine Konopaske
Der Vorstand der TC Unterhaltungselektronik AG